

## Erasmus-Erfahrungsbericht WS 2021/22

Organisatorisches: Ich habe mich spontan dazu entschlossen, mich auf einen Erasmus-Restplatz zu bewerben und war mit der schnellen Bearbeitung und Kommunikation mit dem medizinischen Erasmus-Büro sehr zufrieden. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch keinen B2-Sprachnachweis in Spanisch nachweisen konnte, einigten wir uns, dass ich im Sommersemester den Sprachkurs belegen werde und Ende Juli den Nachweis nachreiche. Das hat alles im Endeffekt reibungslos funktioniert.

Wohnen: Über Idealista begann ich bereits drei Monate im Voraus ein Zimmer zu suchen, in dem bei Bedarf Platz für zwei Personen wären. Schnell hatte ich ein passendes Zimmer gefunden und musste zur Reservation die erste Monatsmiete überweisen (das wird leider sehr häufig gefordert). Drei Wochen bevor es losging, wurde mir die Wohnung dann doch abgesagt, was mich sehr enttäuscht und etwas in Panik versetzt hatte. Glücklicherweise fand ich dann noch recht spontan eine für mich im Nachhinein ideale Wohnung mit direkter Nähe zum Strand und einer schönen, privaten Dachterrasse auf der ich quasi meine gesamte Lernzeit verbrachte. Ich bezahlte 400Euro monatlich in einer großen 3 Zimmer Wohnung und hatte eine nette deutsche Mitbewohnerin. Die Anfragen auf Idealista werden einem meist beantwortet, wenn man direkt über Whatsapp mit den Inserierenden in Kontakt tritt.

Wenn man in der Nähe des Strandes wohnt, braucht man im Schnitt 20 Minuten bis zur Universität und 25 Minuten mit dem Fahrrad in die Innenstadt. Denkt daran, dass es meist keine Heizungen gibt und der Dezember/Januar gerade in den Wohnungen sehr kalt sein kann.

Persönliche Erfahrungen: Auch für mich war Valencia eine unvergessliche Zeit, in der ich meinen freizeithlichen Schwerpunkt auf Natur und Abenteuer gelegt habe, in dem ich mit neuen und alten Freund\*innen traumhafte Ausflüge rund um Valencia gemacht habe mit Klettern, Schnorcheln, Wandern und Zelten. Ich kann nur empfehlen, mit dem eigenen Auto nach Valencia zu fahren, wenn man die Möglichkeit hat, um unabhängig von den großen professionell organisierten Reisen viel von der fabelhaften Region zu entdecken! Es gab uns eine unglaubliche Freiheit und unvergessliche Tage an den schönsten Flecken der Region. In Valencia selbst habe ich beim Unisport "Contemporary Dance" ausprobiert, was auf jeden Fall eine interessante Erfahrung war und bis Ende Oktober konnte man täglich am Strand Beachvolleyball bis zum Umfallen spielen. Der Hallenvolleyball-Unisport war sehr auf Anfänger ausgerichtet und kann ich für Fortgeschrittene nicht empfehlen.

Fazit: Aus meiner Sicht gibt es keine bessere Erasmus-Stadt als Valencia, es gibt ungelogen für jede/n seine oder ihre Nische, in der man sich ausleben kann. Kulturell wie naturell bleiben hier keine Wünsche unerfüllt. Für alle Felskletterer\*innen ein Paradies. Es lohnt sich für Erasmus Spanisch zu lernen, um diese Erfahrung machen zu dürfen!

Sonnenaufgang nach Wildcamping



Mainz, 08.02.2022